

Projektskizze

Titel des Projekts:

Teil.Land NRW – Carsharing im ländlichen Raum

Hintergrund

Das Ministerium für Verkehr NRW in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW Ende 2020 den Förderwettbewerb „Teil-Land NRW – Carsharing in der Fläche“ ins Leben gerufen. Die Förderung enthält eine externe Beratungsleistung sowie den Aufbau und die Umsetzung eines Kommunikations- und Evaluationskonzeptes. Die Stadt Meerbusch hat gemeinsam mit den Stadtwerken Meerbusch und Willich im Januar 2021 eine Bewerbung eingereicht und erhielt zusammen mit 7 weiteren Kommunen und kommunalen Zusammenschlüssen in NRW den Zuschlag. Das Modellprojekt läuft bis Juni 2022.

Inhalt und der Zielsetzung

Das Meerbuscher Modellprojekt zielt darauf ab ein intelligentes Gegenmodell zur individuellen Pkw-Nutzung zu etablieren. Mit der Wettbewerbsteilnahme soll, trotz der dispersen Siedlungsstruktur innerhalb des Stadtgebiets, das Fundament für ein dauerhaftes Carsharing-Angebot gelegt werden. Die Idee für ein erfolgreiches Konzept in Meerbusch ist, sukzessive ein über das Stadtgebiet verteiltes Carsharing-Angebot zu schaffen und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Durch die Kooperation der Stadt Meerbusch mit den Stadtwerken und der Gewinnung weiterer Unternehmen für das Projekt, soll idealerweise ein Carsharing-Fahrzeugpool von 15-20 Pkw auf Meerbuscher Stadtgebiet entstehen, das für die Bevölkerung zugänglich ist. Damit würde in vergleichsweise kurzer Zeit und mit geringen Investitionskosten ein tragfähiges Sharing-System etabliert werden.

Projektverlauf

Da Carsharing im ländlichen Raum für externe Dienstleister in der Regel unwirtschaftlich und daher uninteressant ist, stützt sich das Meerbuscher Carsharing-Vorhaben auf den Grundsatz des Corporate Carsharing. Das bedeutet, dass Unternehmen Dienstfahrzeuge aus ihrem Fuhrpark für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung stellen. Dieses Angebot ist zwangsläufig stationsgebunden.

Das Vorgehen im Rahmen des Modellprojekts sieht folgenden Stufenplan vor:

- In einem ersten Schritt werden am Verwaltungsstandort der Stadt Meerbusch und Lank 4-5 Fahrzeuge einer Systemumstellung unterzogen. Die Fahrzeuge werden von den Verwaltungsmitarbeitenden anschließend nur noch über eine neue Carsharing-Buchungsplattform reserviert werden können. Die entsprechende Technik und Software wird von einem externen Carsharing-Dienstleister zur Verfügung gestellt. Das gleiche Vorgehen wird am Standort der Stadtwerke Meerbusch an der Kaarster Straße mit 2-4 Fahrzeugen parallel umgesetzt.
- In einem zweiten Schritt werden die in dem System integrierten Fahrzeuge für die private Nutzung der Verwaltungsmitarbeitenden nach Feierabend und am Wochenende freigegeben.
- Der dritte Schritt sieht vor, dass die Carsharing-Fahrzeuge für die Öffentlichkeit, d.h. für die Anwohner zur Buchung und Nutzung angeboten werden – ebenfalls nach Feierabend und am Wochenende.

- Nach der Erprobung des Buchungssystems sieht der vierte Schritt die Ausweitung des Corporate-Carsharing-Konzepts auf weitere Verwaltungsstandorte und Unternehmen vor, um das Angebot in der Fläche zu verdichten.

Wirkkette und zu erwartender Beitrag zu den Klimaschutzziele der Stadt Meerbusch

Das Carsharing-Angebot zielt auf eine mittelfristige Änderung des individuellen Mobilitätsverhaltens und den Abbau der Abhängigkeit vom eigenen Auto im ländlichen Raum. Die punktuelle Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen motiviert bei kurzen Wegstrecken den Umstieg auf Fahrrad und Pedelec. Die erzielte Reduktion von Treibhausgasen resultiert im Wesentlichen auf der verstärkten Nutzung anderer Verkehrsträger im Umweltverbund und der Zusammenlegung gemeinsamer Wegstrecken. Forschungsergebnisse zu Carsharing-Projekten in Städten belegen, dass NutzerInnen deutlich weniger Wegstrecken mit dem Auto zurücklegen und häufiger klimaneutralere Verkehrsträger nutzen, wodurch der private Fahrzeugbestand substantiell reduziert wird. Längere Wegstrecken werden mit kleineren und deutlich CO₂-ärmeren Carsharing-Fahrzeugen zurückgelegt.